EMAG

Energie Münchenbuchsee AG

Jahresbericht
2016

Energie Münchenbuchsee (EMAG)
Löwenstrasse 4
3053 Münchenbuchsee

emag.energy
info@emag.energy

T 031 511 01 40

Impressum

Herausgeber: Energie Münchenbuchsee AG, emag.energy
Konzept, Text: Kommbox, Nadine Barcos
Gestaltung: Neidhart Grafik, neidhart-grafik.ch
Fotografie: Sandra Blaser Photography, saeny.ch
Druck: Suter & Gerteis AG

© Energie Münchenbuchsee AG, 2017

Energie Münchenbuchsee AG (EMAG)
Jahresbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Verwaltungsratspräsident
Erstes Geschäftsjahr der EMAG 4

Vorwort Geschäftsführerin
Ein Jahr im Zeichen des Aufbaus 6

Unternehmen und Organe
Das sind wir: motiviert und engagiert 8

Tätigkeitsbericht
Unser Ziel: Immer unter Strom 10

Leistungen
Kennzahlen Elektrizitätsversorgung 2016 11

Finanzen
Bilanz 2016 13
Erfolgsrechnung 2016 14
Verwendung Bilanzgewinn 15
Geldflussrechnung 2016 16
Anhang 17
Bericht der Revisionsstelle 19

Vorwort

Erstes Geschäftsjahr der Energie Münchenbuchsee AG (EMAG)

Hansueli Bircher, Verwaltungsratspräsident

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Münchenbuchsee haben am 14. Juni 2015 der Verselbständigung der Elektrizitätsversorgung Münchenbuchsee, welche von einer Gemeindeabteilung als unselbstständig öffentlich-rechtliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt wurde, sowie der damit verbundenen Überführung in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im Gemeindeeigentum zugestimmt. Die Gründung der Energie Münchenbuchsee AG (EMAG) erfolgte am 24. August 2015 und der operative Start der Gesellschaft wurde auf den 1. Januar 2016 festgelegt.

Unter umsichtiger und kompetenter Führung von Barbara Feuz und Rolf Schmid wurde das neue Flaggschiff von Münchenbuchsee mit grossem Einsatz und hoher Fachkompetenz aus der Gemeindeverwaltung herausgelöst und das erste Geschäftsjahr 2016 als Aktiengesellschaft mit Bravour gemeistert. Der Dank für das gute Gelingen gebührt aber auch den Mitgliedern des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung, welche konziliant und unbürokratisch bei der Umsetzung mitgewirkt haben.

«Der Verwaltungsrat setzt mit seiner strategischen Arbeit alles daran, das Vertrauen der Gemeinde Münchenbuchsee zu rechtfertigen und weiterhin eine sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Versorgung der Gemeinde Münchenbuchsee mit Elektrizität sicherzustellen und im Auftrag der Gemeinde auch weiterhin die Strassenbeleuchtung sowie die Wasserversorgung umsichtig zu betreuen.»

Nebst den Bestrebungen zum Ausbau und zur Optimierung der Versorgungsanlagen hat sich der EMAG-Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung im ersten Geschäftsjahr bereits intensiv mit den aktuellen energiepolitischen Themen, den möglichen Herausforderungen der künftigen Energiepolitik sowie der Evaluation von Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit den Nachbargemeinden auseinandergesetzt.

Mit der nach den Ereignissen von Fukushima im Jahre 2011 von Bundesrat und Parlament beschlossenen Energiewende und dem langfristigen Ausstieg aus der Kernenergie, werden sich die künftigen Herausforderungen der Netzbetreiber noch vermehrt akzentuieren. Der mögliche Paradigmenwechsel von der vorwiegend zentralen Produktion und Verteilung von Elektrizität zur vermehrt dezentralen Erzeugung von erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Geothermie, Biomasse etc.) und der Speicherung, Einspeisung und Verteilung derselben, wird eine langfristig massive und kostenintensive Restrukturierung der gesamten bisherigen Netzinfrastruktur zur Folge haben.

«Im Wesentlichen wird es darum gehen, aufgrund des Preiszerfalls an den europäischen Strommärkten und -börsen die Beschaffung von Strom zu überdenken und mittelfristig noch optimalere Bedingungen für die Kunden und Kundinnen der EMAG zu erzielen.»

In Zusammenarbeit oder Kooperation mit Dritten sind allenfalls der strukturierte Einkauf von Stromprodukten

zu prüfen, diversifizierte Preismodelle anzubieten, die Energieberatung und Bestrebungen zur Energieeffizienz zu verstärken, um den Endverbrauchern sinnvolle Einsparpotenziale aufzeigen zu können. Im Hinblick auf die stets zunehmende Einspeisung von dezentralen bzw. lokalen Energieerzeugungsanlagen müssen die Netze entsprechend angepasst, erneuert oder ausgebaut werden. Dazu gehören insbesondere auch die Investitionen in sogenannte «intelligente Netze» (Smart Meter, Smart Grid und Smart Home) zur effizienteren Messung, Steuerung und Lenkung der Stromanwendung und des Stromverbrauchs.

Im Weiteren sind auch die Entwicklungen im Rahmen der von Bundesrat und Parlament verabschiedeten Energiestrategie 2050, gegen welche das Referendum zustande gekommen ist und deren vorgesehene Massnahmen somit erst definitiv feststehen, wenn das Stimmvolk am 21. Mai 2017 darüber abgestimmt haben wird, sowie der im parlamentarischen Beratungsprozess befindlichen «Strategie Stromnetze» sorgfältig in die planerischen Weiterentwicklungsmöglichkeiten der EMAG miteinzubeziehen. Bei Annahme durch das Stimmvolk stehen mögliche Konsequenzen, Veränderungen und Herausforderungen der Energiestrategie 2050 namentlich in folgenden Bereichen, welche die Energieversorger massgeblich betreffen wird, zur Debatte:

- Die Verpflichtung zur flächendeckenden Einrichtung von intelligenten Mess- und Lenkungssystemen (wie Smart Meter, Smart Grid und Smart Home) zur Optimierung der Steuerung und Lenkung der Stromanwendung bzw. des Stromverbrauchs

- Effizienz- und Stromsparmassnahmen verbunden mit entsprechender Energieberatung der Endverbraucher durch die Energieversorger

- Massiver zu subventionierender Zubau erneuerbarer Energien wie Wasserkraft, Photovoltaik, Wind etc., um den Strom des geplanten Kernenergieausstiegs langfristig kompensieren zu können

- Fördermassnahmen zur künftig möglichen Stromspeicherung und vieles mehr.

Betreffend «Strategie Stromnetze» gilt es die Entwicklung im gegenwärtigen parlamentarischen Prozess sorgfältig mitzuverfolgen, um zu gegebener Zeit die notwendigen unternehmerischen Schlüsse und Folgerungen ziehen zu können. Im Wesentlichen geht es bei der «Strategie Stromnetze» kurz um Folgendes: Da das Stromnetz eine Infrastruktur von nationalem Interesse darstellt, soll das Parlament Leitlinien zur Weiterentwicklung des Schweizer Stromnetzes erlassen. Dazu gehören z.B. Vorgaben zu Funktionalität und Auslegung, zur internationalen Anbindung, Beteiligung an den paneuropäischen «Strom-Autobahnen» (Electricity Highways / Supergrid), Interessenabwägung bei Projekten im Übertragungsnetz sowie zu intelligenten Netzen (Smart Grid). Der Bundesrat legt die Rahmenbedingungen für die Netzplanung fest. Diese beruhen auf Angaben zur inländischen Erzeugung und zum Verbrauch sowie zum internationalen Austausch. Die Netzplanung wird in enger Zusammenarbeit mit den wichtigsten Akteuren (Netz- und Kraftwerksbetreiber, Eidg. Elektrizitätskommission (ElCom), Kantone) erarbeitet.

Die Herausforderungen für die EMAG sind offensichtlich vielfältig und äusserst anspruchsvoll. Die EMAG wird somit zu gegebener Zeit, d.h. auf den Zeitpunkt des möglichen Inkrafttretens der bundesrechtlichen Massnahmen die künftig anspruchsvollen und kostspieligen Herausforderungen mit zielgerichteten Massnahmen umzusetzen versuchen und dies möglichst in Zusammenarbeit mit kompetenten regionalen Partnern.

> «Der Verwaltungsrat will die Energiewende positiv mitgestalten und steht in diesem Sinne zusammen mit der Geschäftsleitung in der Verantwortung, dass die EMAG ihre umfassenden Versorgungsaufgaben jederzeit sicher und möglichst preiswert, aber auch wirtschaftlich und ökologisch vertretbar erfüllen und ihre Kunden soweit möglich ausreichend zufrieden stellen kann.»

Für das erfolgreiche erste Geschäftsjahr 2016 gebührt ein grosses Dankeschön den Mitarbeitenden der EMAG, welche stets bestrebt sind, zum Wohle der Kunden und Kundinnen ihre Arbeitskraft pflichtbewusst einzusetzen.

Der Alleinaktionärin der EMAG, der Gemeinde Münchenbuchsee, insbesondere dem Gemeinderat als Aktionärsvertreter, möchte ich für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit bestens danken.

Hansueli Bircher
Verwaltungsratspräsident

Vorwort

Ein Jahr im Zeichen des Aufbaus

Barbara Feuz, Geschäftsführerin

> «Mit der neuen Rechtsform sind wir handlungsfähiger und flexibler als dies als unselbstständiger Gemeindebetrieb möglich gewesen ist.»

Frau Feuz, im Juni 2015 hat die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee der Rechtsformänderung der Elektrizitätsversorgung der Gemeinde in die gemeindeeigene Aktiengesellschaft Energie Münchenbuchsee AG (EMAG) zugestimmt. Ein überraschender Entscheid?

Nein, die Überführung in die neue Rechtsform und die Annahme durch das Stimmvolk hat sich abgezeichnet. Der Gemeinderat hat bereits im August 2013 eine Überprüfung der alten Struktur veranlasst, mit dem Ziel, die Elektrizitätsversorgung der Gemeinde für die Zukunft zu stärken. Während rund sechs Monaten hat eine Spezialkommission mit Vertretenden der politischen Parteien und unter Beizug von externen Fachleuten eine Vorlage erarbeitet, die das Stimmvolk schlussendlich angenommen hat. Rolf Schmid, damaliger Leiter der Gemeindebetriebe, und ich sind in der Kommission mit beratender Stimme vertreten gewesen.

Was sind die Vorteile der neuen Rechtsform?

In den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen und die Marktverhältnisse in der schweizerischen Elektrizitätslandschaft grundlegend verändert. Die Strommarktöffnung hat die Unternehmen vor neue Herausforderungen gestellt. Mehr denn je müssen sich die Energieversorger an die sich ständig ändernden Gegebenheiten anpassen. Dabei ist schnelles und wirtschaftliches Handeln zentral.

Die neue Rechtsform erlaubt uns, die EMAG als leistungsstarkes, strategisch und fachlich kompetentes Versorgungsunternehmen zu positionieren.

Welche Auswirkungen hat die Änderung der Rechtsform auf Organisation und Kunden gehabt?

Die Mitarbeitenden sind mit grossen Veränderungen konfrontiert gewesen. Eine sehr arbeitsintensive Zeit liegt hinter uns. Denn nebst dem Tagesgeschäft haben der Aufbau der neuen Firma und die damit verbundenen Aufgaben erhebliche Ressourcen gefordert.

> «Gemeinsam mit dem tollen Team haben wir alle Herausforderungen bestens gemeistert.»

Für die neuen Aufgaben und Herausforderungen sind die Mitarbeitenden stets offen gewesen und haben die neue Organisation positiv mitgestaltet. Die neue Rechtsform hat auf unsere Kundinnen und Kunden keine Auswirkungen gehabt. Administration und Technik haben weiterhin einwandfrei funktioniert, die Kundinnen und Kunden sind weiterhin umfassend und kompetent betreut worden.

Die vom Gemeinderat im Juli 2015 beschlossenen Tarife und Preise für das Jahr 2016 sind unverändert übernommen worden. Die Strompreise sind von Gesetzes wegen jährlich neu zu berechnen, sie werden durch den Markt bestimmt und sind reguliert.

Im Auftrag der Gemeinde betreut die EMAG weiterhin die öffentliche Strassenbeleuchtung sowie die Wasserversorgung. Alle Mitarbeitenden der bisherigen Gemeindebetriebe sind von der EMAG übernommen worden, so auch der technische Leiter der Wasserversorgung.

Ausserdem haben wir uns anlässlich der Gründung der EMAG ein frisches und modernes Erscheinungsbild zugelegt: eine neue Webseite, neue Geschäftsdrucksachen und ein neues Logo.

Und was hat der Entscheid für Sie persönlich bedeutet?

In erster Linie eine grosse Herausforderung. Rolf Schmid hat aufgrund seiner bevorstehenden Pensionierung davon abgesehen, die Leitung der Auslagerung zu

übernehmen. Daher ist mir als seine Stellvertreterin angeboten worden, die Leitung zu übernehmen. Die Herausforderung habe ich sehr gerne angenommen, wissend, dass viele grosse Aufgaben auf mich warten. Dank bester Unterstützung von Rolf Schmid habe ich mich rasch in der neuen Funktion zurechtgefunden und von seinem grossen Wissen stets profitiert.

« Auf alles Erreichte bin ich rückblickend sehr stolz.»

Blicken wir zurück auf das erste Geschäftsjahr. Wie zufrieden sind Sie mit dem Ergebnis und generell mit dem Jahresverlauf?

Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden. Natürlich haben sich mit der Gründung der EMAG Initialkosten ergeben. Hinzu kommen die Kosten für den Aufbau der eigenen IT-Infrastruktur und der neuen Buchführung. Und wir bewegen uns weiterhin im Spannungsfeld zwischen Regulierung und Liberalisierung im Strommarkt. Gerade kleine Elektrizitätswerke wie die EMAG stehen vor grossen Herausforderungen und werden sich behaupten müssen, da wir an die Vorgaben von Politik und der Regulierungsbehörde gebunden sind. Wir haben uns intern aber bestmöglich aufgestellt, um den Anforderungen gerecht zu werden. Unter anderem haben wir verlässliche Partner, die uns unterstützen, so zum Beispiel in der technischen Leitung, der Anlagewartung und im Energiedatenmanagement.

Für 2016 konnten die Energiepreise unverändert belassen werden. Die Netznutzungspreise im Versorgungsgebiet sind jedoch gestiegen. Sie mussten aufgrund der stark erhöhten Preise der vorgelagerten Netzbetreiber – in unserem Fall BKW Energie AG und Swissgrid – angepasst werden. Der Rückliefertarif, basierend auf den im Jahr 2011 geltenden Vergütungssätzen der Kostendeckenden Einspeisevergütung, ist nach unten angepasst worden. Dies aufgrund der in der Zwischenzeit erheblich gesenkten KEV-Vergütungssätze.

Auf Antrag des Verwaltungsrats haben wir im November 2016 eine ausserordentliche Dividende von 200‘000 Franken ausgeschüttet. Diese Massnahme entspricht der Botschaft des Grossen Gemeinderates zur Abstimmungsvorlage vom 14. Juni 2015.

« Im ersten Geschäftsjahr haben wir uns voll und ganz auf den Aufbau der neuen Organisation konzentriert – mit neuen Stukturen, bewährten Prozessen und einer wie bisher effizienten Administration.»

In sechs Verwaltungsratssitzungen und einem ersten Strategieworkshop haben wir gemeinsam mit dem Verwaltungsrat die Weichen der Zukunft gestellt und kurz- und langfristige Ziele und Massnahmen definiert. So wollen wir zum Beispiel unsere Netzinfrastruktur, nebst laufendem Ausbau, kontinuierlicher Erneuerung und Instandhaltung, aktiv mit neuen Technologien weiterentwickeln.

Weiter haben wir zusätzlich eine neue Mitarbeiterin angestellt, um die vielfältigen Anforderungen noch besser erfüllen zu können.

Was sind die nächsten Meilensteine, welches sind die Ziele für das kommende Jahr?

Ende März 2017 sind wir in den Neubau an der Löwenstrasse 4 eingezogen. Wir freuen uns sehr, auch in den neuen modernen Büros für unsere Kundinnen und Kunden täglich unser Bestes zu leisten.

Am 1. Mai 2017 übernimmt Herr Mario Jordi die Geschäftsleitung. In seiner Funktion wird er die erarbeitete Strategieplanung absegnen und die Umsetzung verantworten. Ich trete künftig etwas in den Hintergrund, um mich nach der intensiven Aufbauphase im 2016 vermehrt wieder dem Tagesgeschäft widmen zu können. In meiner neuen Funktion als Leiterin Finanzen und Dienste übernehme ich die Stellvertretung von Mario Jordi. Corina Fuhrimann, die mich bisher vertreten hat, übernimmt die Leitung der Kundenadministration. Ihr danke ich für die Unterstützung und Flexibilität im 2016 ganz herzlich.

Ein herzliches Dankeschön!

Mein besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EMAG, die sich unentwegt für unsere Kundinnen und Kunden eingesetzt haben. Ihnen spreche ich ein grosses Dankeschön für den grossen und unermüdlichen Einsatz in diesem ersten erfolgreichen Geschäftsjahr aus.

Dem Verwaltungsrat, dem Präsidenten sowie der Gemeinde Münchenbuchsee, insbesondere dem Gemeinderat als Aktionärsvertreter, danke ich für die angenehme, effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unseren Kundinnen und Kunden danke ich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue.

Ebenfalls ein grosser Dank geht an unsere Partner für ihre Unterstützung.

Barbara Feuz
Geschäftsführerin

Unternehmen und Organe

Das sind wir: motiviert und engagiert

Rechtsform

Energie Münchenbuchsee AG (EMAG) ist eine selbstständige, gemeindeeigene Aktiengesellschaft. Die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee ist Alleineigentümerin und hält 100 Prozent der Aktien. EMAG ist an den Versorgungssauftrag, die Versorgung der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee mit Elektrizität, gebunden.

Unternehmenszweck

EMAG erzeugt, beschafft, speichert, überträgt und verteilt Energie. Das Unternehmen ist verantwortlich für die sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung der Bevölkerung und Wirtschaft auf dem Gemeindegebiet der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee.

Unternehmensstruktur

Die Führungsstruktur der EMAG ist im Organigramm abgebildet. Insbesondere im Netzbereich setzt EMAG auf externe Partner. So werden von Dritten unter anderem Leistungen für den Netzbetrieb und -bau, die Netzstrategie und die Hausinstallationskontrolle erbracht. Auch im Finanz- und Rechnungswesen und in der IT-Infrastruktur arbeitet EMAG mit externen Partner zusammen (s. auch Partner).

Partner

Elektroplanung Schneider AG
ext. Technische Leitung, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit

Iten Elektro AG
Anlagewärterin / 24h Paketdienst

E-Check Burgunder
Hausinstallationskontrollen

EVU Treuhand AG
Buchhaltung

ComSet AG
IT-Infrastruktur, Netzwerk, Hardware

Talus Informatik AG
Rechenzentrum, Software

Revisionsstelle

EMAG arbeitet mit Engel Copera AG zusammen. Die Revisionsstelle berichtet dem Verwaltungsrat und dem Gemeinderat über die Prüfungsergebnisse.

ORGANIGRAMM

Generalversammlung

Revisionsstelle
Engel Copera AG

Verwaltungsrat

Geschäftsleitung
Barbara Feuz
Stv. Corina Fuhrimann

Qualitätsmanagement Arbeitssicherheit
Elektroplanung Schneider AG

Öffentliche Beleuchtung
Rolf Schmid

Elektroplanung Schneider AG
ext. Technische Leitung

Iten Elektro AG
Anlagewärterin / 24h Pikettdienst

Wasserversorgung
Rolf Schmid

Technische Leitung
Christoph Wälchli

Elektrizitätsversorgung
Rolf Schmid

Technische Leitung
Edgar Schreier (seit 01.04.16)

Elektroplanung Schneider AG
ext. Technische Leitung

Iten Elektro AG
Anlagewärterin / 24h Pikettdienst

E-Check Burgunder
Hausinstallationskontrolle

Finanzen & Administration
Barbara Feuz

Administration / Kundendienst
Corina Fuhrimann (Leitung)
Marion Frenguellotti
(seit 01.06.16)

EVU Treuhand AG
(Buchhaltung)

IT-Infrastruktur
ComSet AG (Netzwerk/Hardware)
Talus Informatik AG (RZ/Software)

Der Verwaltungsrat der EMAG ist zuständig für strategische Entscheide. Von links nach rechts: Peter Hüsser, Rolf Meyer, Hansueli Bircher, Daniel Krebs, Sonja Bucher

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der EMAG setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Er fällt strategische Entscheide und informiert die Aktionärin regelmässig über den Geschäftsverlauf. Ebenso informiert der Verwaltungsrat über vergangene und erwartete künftige Geschäftsentwicklungen und Unternehmensstrategien. Er berichtet über mögliche Risiken und getroffenen Massnahmen und informiert ausserdem über Investitionen und den Zustand der Anlagen und Leitungen. Die nachfolgende Abbildung zeigt, wer die strategischen Entscheide der EMAG fällt.

Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat sechs ordentliche Sitzung ab. Zwei weitere ausserordentliche Sitzungen waren nötig, eine zwecks Kapitalerhöhung (Juni 2016), die andere zwecks ausserordentlicher Dividendenausschüttung (November 2016). Im November 2016 fand zusätzlich ein Strategie-Workshop zusammen mit der Geschäftsstelle statt.

Hansueli Bircher (Präsident)
lic. Iur., LLM., Swiss Legal Aarau,
Energiewirtschaft / Public Affairs

Sonja Bucher (Vize-Präsidentin)
Gemeinderätin Finanzen

Peter Hüsser
Head of Tailored & Multisite Customer,
Business Customer, EBM Energie AG

Daniel Krebs
Leiter Strategische Steuerung, PostFinance AG

Rolf Meyer
Leiter Finanzen / Zentrale Dienste Metron-Gruppe

Die Geschäftsstelle der EMAG ist zuständig für die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Von links nach rechts: Christoph Wälchli, Barbara Feuz, Corina Fuhrimann, Marion Frenguellotti, Rolf Schmid

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle setzt sich aus der Geschäftsführerin und vier weiteren Mitarbeitenden zusammen. Anlässlich der konstituierenden Sitzung im September 2015 wurde Frau Barbara Feuz als Geschäftsführerin gewählt. Die Geschäftsstelle ist verantwortlich für die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Sie führt das Unternehmen entsprechend den unternehmerischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zielen gemäss Strategie.

Barbara Feuz
Geschäftsführerin

Corina Fuhrimann
stellvertretende Geschäftsführerin

Marion Frenguellotti
Sachbearbeiterin Kundenadministration

Rolf Schmid
Technischer Leiter

Christoph Wälchli
Technischer Leiter Wasser

Tätigkeitsbericht

Unser Ziel: immer unter Strom

Netzbetrieb, -sanierung und -ausbau: neue Erschliessungen

In der Fellenbergstrasse und am Eschenweg wurden die alten Bleikabel durch Kabel entsprechend heutigem Standard ersetzt.

Zudem wurden neue Verteilkabinen an der Fellenbergstrasse, am Eschenweg sowie am Bärenriedweg und in der Überbauung Riedpark erstellt und in die 0.4 kV-Leitungen eingebunden. Die Liegenschaften ab diesen Leitungen wurden neu einzeln angeschlossen (mit sogenannter Sternverkabelung). Ziel dieser Neuerungen war es, die Versorgungssicherheit zu erhöhen.

Neu erschlossen wurde die Überbauung «Drillinge» mittels einer Verteilkabine im Bereich der Bahnhofstrasse mit einer 0.4 kV-Leitung ab der Trafostation Landi.

Für die Baustelle «Doppelspurausbau der RBS» an der Zürichstrasse im Bereich der SBB-Überführung Strecke Zollikofen-Biel realisierten wir im Auftrag der RBS die Erschliessung des gesamten Baustellenareals mittels einer provisorischen Trafostation und einer 16 Kilowatt-Zuleitung ab der Bernstrasse Nr. 108.

Versorgungssicherheit: ungeplante Unterbrüche

Am 20. September 2016, frühmorgens, wurde im Bereich Moosrain eine unserer Hauptzuleitungen ab der Unterstation Seewil, die Leitung «Münchenbuchsee 1», im Zuge von Mastsicherungsarbeiten der SBB durchtrennt. Dies führte zu einem Erdschluss und folglich einem Stromausfall, von welchem der ganze Teil des westlichen Oberdorfs inklusive Radiostrasse, Hirzenfeld sowie Teile des Allmendquartiers betroffen waren. Dank dem raschen Einsatz des Pikettdienstes konnten sämtliche Kunden nach rund 30 Minuten wieder mit Strom versorgt werden. Bis zur Reparatur der beschädigten Leitung erfolgte die Stromversorgung von Münchenbuchsee lediglich über die Zuleitung «Münchenbuchsee 2». Dank dem raschen Einsatz des Pikettdienstes konnten sämtliche Kunden nach rund 30 Minuten wieder mit Strom versorgt werden.

Am 4. Oktober 2016, um ca. 17 Uhr, kam es vermutlich kurzzeitig zu einer Überlastung des Netzes, was einen Stromausfall von rund 10 Minuten zur Folge hatte. Betroffen waren wiederum das ganze Oberdorf inklusive Radiostrasse und Teile des Allmendquartiers.

Vertrieb: leichte Abnahme gegenüber Vorjahr

Energiebezug und -abgabe nahmen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Der Energiebezug von BKW und Photovoltaik-Anlagen betrug 36’299’274 kWh (Vorjahr: 36’689’357 kWh). Die Energieabgabe sank leicht auf 34’647’812 kWh (Vorjahr: 34’680’108 kWh). Beim Gewerbe verzeichneten wir eine Abnahme von rund 577’000 kWh auf neu 13’885’192 kWh (Vorjahr: 14’463’040 kWh). Dies ist vor allem auf Kündigungen von Kunden zurückzuführen, die von der Möglichkeit des freien Marktzugangs Gebrauch machten. Andererseits nahm die Abgabe im Segment Haushaltungen um rund 538’000 kWh auf 19’918’089 kWh zu (Vorjahr: 19’379’457 kWh), dies infolge neu gebauter Wohnungen.

Photovoltaik: neue Anlagen

Im 2016 wurden sieben neue Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 59.32 kWp in Betrieb genommen. Somit befinden sich in unserem Versorgungsgebiet insgesamt 66 PV-Anlagen mit einer Leistung von total 1’121.77 kWp.

Leistungen

Kennzahlen Elektrizitätsversorgung 2016

kWh	2016	2015	2014
Energiebezug von BKW/PV-Anlagen	36'299'274	36'689'357	37'449'500
Energieabgabe an Kundinnen und Kunden	34'647'812	34'680'108	34'462'976
Netznutzung: Eingespiesene Energie	41'529'060	40'600'308	40'550'122

Abgabe je Verbraucherkategorie, kWh	2016	2015	2014
Gewerbe-/Industrie/Dienstleistungen (inkl. Raumheizungen)	13'885'192	14'463'040	15'348'942
Landwirtschaft	260'746	253'587	250'279
Haushalte, inkl. Raumheizungen	19'918'089	19'379'457	18'247'153
öffentliche Strassenbeleuchtung	496'151	496'817	528'959
Private Strassenbeleuchtung	2'622	2'195	2'631
Pauschalen	85'012	85'012	85'012

Kundenbestand	2016	2015	2014
Haushaltungen	5'072	4'833	4'781
Allgemeinstrom	666	653	634
Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe	403	405	419

Transformatoren	2016	2015	2014
In Betrieb stehende Stationen	47	47	47
Eingebaute Transformer	62	62	61
Total Leistungskapazität	28'488 kVA	28'488 kVA	28'488 kVA

Mittelspannungsnetz	2016	2015	2014
Freileitungen (Zuleitung Seewil auf BKW-Masten)	1'700 m	1'700 m	1'700 m
Kabelleitungen	31'575 m	31'575 m	31'575 m

Niederspannungsnetz	2016	2015	2014
Verteilkabinen	102	96	93
Freileitungen	100 m	100 m	100 m
Kabelleitungen (inkl. Hausanschlussleitungen)	121'676 m	119'662 m	117'540 m
Holzstangen	3	3	3

Finanzen

Bilanz 2016

BILANZ

	RL	31.12.2016 CHF	
Aktiven		**25'435'763**	**100.0 %**
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		5'525'895	21.7 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		4'686'762	18.5 %
Forderungen aus Lieferungen gegenüber Beteiligten und Organen		12'305	0.0 %
Delkredere	1)	-94'309	-0.4 %
Übrige kurzfristige Forderungen		7'217	0.0 %
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2)	407'056	1.6 %
Total Umlaufvermögen		**10'544'926**	**41.4 %**
Finanzanlagen	3)	77'500	0.3 %
Netzanlagen	4)	12'379'663	48.7 %
Messanlagen und Apparate	5)	634'653	2.5 %
Übrige Sachanlagen	6)	455'319	1.8 %
Immobile Sachanlagen	7)	1'314'452	5.2 %
Lizenzen und Konzessionen	8)	29'250	0.1 %
Total Anlagevermögen		**14'890'837**	**58.6 %**

Passiven		**25'435'763**	**100.0 %**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		775'919	3.1 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten und Organen		2'323	0.0 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)		177'896	0.7 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen (unverzinslich)	9)	2'119'199	8.3 %
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10)	1'107'150	4.4 %
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen (verzinslich)	11)	5'000'000	19.7 %
Total Fremdkapital		**9'182'487**	**36.2 %**
Aktienkapital	13)	1'000'000	3.9 %
Kapitaleinlagereserven	12)	14'454'909	56.8 %
Jahresgewinn		798'366	3.1 %
Total Eigenkapital		**16'253'275**	**63.8 %**

Finanzen

Erfolgsrechnung 2016

ERFOLGSRECHNUNG	RL	11.9.2015 – 31.12.2016 CHF	
Ertrag aus Energieverkäufen		2'995'795	
Ertrag aus Netznutzungsentgelten		3'971'672	
Ertrag aus Abgaben		1'053'492	
Ertrag aus Dienstleistungen		418'015	
Übrige Erträge		35'246	
./. Erlösminderungen	1)	-94'746	
Nettoerlös		**8'379'474**	**100.0 %**
Energieaufwand		-2'461'356	
Vorliegernetzkosten		-1'388'439	
Systemdienstleistungen		-186'881	
Förderabgaben		-539'878	
Konzessionsabgaben an Gemeinde Münchenbuchsee		-499'960	
Material und Fremdleistungen		-370'197	
Aufwandminderungen		2'726	
Subtotal direkter Aufwand		**-5'443'986**	**-65.0 %**
Bruttogewinn		**2'935'488**	**35.0 %**
Lohnaufwand		-643'045	
Sozialversicherungsaufwand		-114'054	
Übriger Personalaufwand		-11'352	
Subtotal Personalaufwand		**-768'451**	**-9.2 %**
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-227'279	
Übriger Betriebsaufwand		-156'803	
Subtotal übriger betrieblicher Aufwand		-384'082	-4.6 %
Total Verwaltungskosten		**-1'152'533**	**13.8 %**
Betriebsergebnis 1		**1'782'955**	**21.3 %**
Abschreibungen Netzanlagen	4)	-525'668	
Abschreibungen Messwesen	5)	-92'362	
Abschreibungen übrige Sachanlagen	6)	-105'957	
Abschreibung Lizenzen u. Konzessionen	8)	-9'750	
Subtotal ordentliche Abschreibungen		**-733'737**	**-8.8 %**
Betriebsergebnis 2 (EBIT)		**1'049'219**	**12.5 %**

ERFOLGSRECHNUNG	RL	11.9.2015 – 31.12.2016 CHF	
Zinsaufwand, Spesen Dritte		-14'383	
Darlehenszinsen Gemeinde Münchenbuchsee	11)	-70'557	
Zinserträge		14'325	
Subtotal Finanzerfolg		**-70'615**	**-0.8 %**
Betriebsergebnis 3		**978'604**	**11.7 %**
Ausserordentlicher Aufwand		-154'758	
Ausserordentlicher Ertrag		1'477	
Subtotal ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	14)	**-153'281**	**-1.8 %**
Liegenschaftssteuern		-26'957	
Subtotal Steueraufwand		**-26'957**	**-0.3 %**
Jahresgewinn		**798'366**	**9.5 %**

Finanzen

Verwendung Bilanzgewinn

Verwendung Bilanzgewinn Energie Münchenbuchsee AG	31.12.2016 CHF
Bilanzerfolg per 1.1.	–
+ Jahresgewinn gemäss Erfolgsrechnung	798'366
Zur Verfügung Generalversammlung	**798'366**
- Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve	–
Zur Verfügung der Generalversammlung	**798'366**
- Dividende	**330'000**
Vortrag Bilanzerfolg auf neue Rechnung	**468'366**

Finanzen

Geldflussrechnung 2016

GELDFLUSSRECHNUNG	11.9.2015 – 31.12.2016 CHF
A) Geschäftstätigkeit	
Jahresgewinn	798'366
+ Abschreibungen	733'737
+/- Veränderung Rückstellungen, Delkredere	94'309
+/- ausserordentliche Abschreibungen	2'186
A1 Cash Flow	**1'628'598**
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–4'686'762
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen gegenüber Beteiligten	–12'306
+/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	–7'217
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	–
+/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungskosten	–407'056
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	778'242
+/- Zunahme/Abnahme andere kurzfristige Verbindlichkeiten	177'896
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	2'119'199
+/- Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungskosten	1'107'150
+/- Zunahme/Abnahme übrige Rückstellungen	–
A2 = Veränderung Nettoumlaufvermögen	**–930'853**
A3 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (A1 + A2)	**697'745**
B) Investitionstätigkeit	
- Sacheinlage / Sachübernahme per 1.1.2016	–13'946'178
- Investitionen Anlagevermögen	–1'851'081
+ Erhaltene Hausanschlussbeiträge	170'500
B1 Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	**–15'626'759**
C) Finanzierungstätigkeit	
+/- Erhöhung/Rückzahlung Grundkapital	900'000
+/- Erhöhung/Rückzahlung Kapitaleinlagereserven	14'654'909
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten	–
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	5'000'000
- Ausschüttung Dividende aus Kapitaleinlagereserven	–200'000
C1 Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**20'354'909**
D) Veränderung Flüssige Mittel (A3 + B1 + C1)	**5'425'895**
E) Nachweis Fonds	
Bestand Flüssige Mittel am 11.9.2015 (Gründungskapital)	100'000
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.2016	5'525'895
E1 Veränderungen Flüssige Mittel	**5'425'895**

Finanzen

Anhang

ANHANG

			31.12.2016 CHF
1	**Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**		Abschluss nach OR
2	**Angabe, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Bilanz- und ER-Positionen**		
RL 1)	Bewertung Debitoren-Bonitätsrisiko	Pauschal	2.0 %
RL 2)	Bezahlter Aufwand des Folgejahres		30'047
	Guthaben aus Deckungsdifferenzen Netz		377'009
	Total Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		**407'056**
	Das Anlagevermögen wird nach betriebswirtschaftlichen Ansätzen in Abstimmung mit den regulatorischen Vorgaben abgeschrieben.		
RL 3)	Total Übernahmewert per 1.1.		77'500
	./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.		-
	= Endbestand Finanzanlagen per 31.12.		**77'500**
RL 4)	Total Übernahmewert per 1.1.		22'968'678
	./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.		-10'242'505
	+ Investitionen		351'844
	- Abbruch bestehende Anlagen		-58'667
	+ Korrektur WB Anlagenabbrüche		58'667
	- Hausanschlussbeiträge		-170'500
	- ordentliche Abschreibungen laufendes Jahr		-525'668
	- ausserordentliche Abschreibungen laufendes Jahr		-2'186
	= Endbestand Netzanlagen per 31.12.		**12'379'663**
RL 5)	Total Übernahmewert per 1.1.		2'244'385
	./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.		-1'557'876
	+ Investitionen		40'505
	- ordentliche Abschreibungen laufendes Jahr		-92'362
	= Endbestand Messwesen u. Apparate per 31.12.		**634'653**
RL 6)	Total Übernahmewert per 1.1.		1'126'496
	./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.		-802'272
	+ Investitionen		237'052
	- ordentliche Abschreibungen laufendes Jahr		-105'957
	= Endbestand übrige Sachanlagen per 31.12.		**455'319**
RL 7)	Total Übernahmewert per 1.1.		131'771
	./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.		-
	+ Investitionen		1'182'681
	- ordentliche Abschreibungen laufendes Jahr		-
	= Endbestand immobile Sachanlagen per 31.12.		**1'314'452**
RL 8)	Total Übernahmewert per 1.1.		-
	./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.		-
	+ Investitionen		39'000
	- ordentliche Abschreibungen laufendes Jahr		-9'750
	= Endbestand Lizenzen u. Konzessionen per 31.12.		**29'250**
RL 9)	Gebührenfakturierung Wasser		525'866
	Gebührenfakturierung Abwasser		1'182'971
	Gebührenfakturierung Kehricht		410'362
	Total Gebührenfakturierung		**2'119'199**
RL 10)	Noch nicht bezahlter Aufwand		978'275
	Abgrenzung Deckungsdifferenzen Energie		128'875
	Total Passive Rechnungsabgrenzungsposten		**1'107'150**

Finanzen

Anhang

ANHANG			31.12.2016 CHF
	RL 11)	Verzinsung Darlehen Gemeinde Münchenbuchsee Verbuchter Zinsbetrag zu Gunsten Gemeinde Münchenbuchsee	1.40% 70'000
	RL 12)	Kapitaleinlagereserven per 1.1. Ausschüttung 2016	14'654'909 -200'000
		Kapitaleinlagereserven per 31.12.	**14'454'909**
	RL 13)	Einwohnergemeinde Münchenbuchsee 100 % liberiert	1'000'000
3	**Gesamtbetrag der netto aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven**		**keine**
4	**Weitere vom Gesetz verlangte Angaben**		
	Die Gesellschaft wurde am 11. September 2015 gegründet und hat ihre operative Geschäftstätigkeit auf den 1. Januar 2016 durch Übernahme des autonomen, unselbständigen Gemeindebetriebes «GBM EV» aufgenommen. Die Übernahme erfolgte mittels Sacheinlage. Die vorliegende Jahresrechnung umfasst daher den vorerwähnten Zeitraum. Da es sich um das erste Geschäftsjahr handelt, können keine Vorjahresangaben angefügt werden.		
5	**Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz**		
	Energie Münchenbuchsee AG, Aktiengesellschaft (AG) mit Sitz in Münchenbuchsee (BE)		
6	**Erklärung darüber, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10 liegt**		
	Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		< 10
7	**Firma, Rechtsform, Sitz der Unternehmen, an denen direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen bestehen, sowie Kapital- und Stimmenanteil**		**keine**
8	**Anzahl der eigenen Anteile, die vom Unternehmen selbst und von Unternehmen, an denen es beteiligt ist, gehalten werden**		**keine**
9	**Erwerb und Veräusserung von eigenen Anteilen inkl. Bedingungen**		**keine**
10	**Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können**		**keine**
11	**Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**		**7'410.05**
12	**Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellter Sicherheiten**		**keine**
13	**Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**		**keine**
14	**Rechtliche oder tatsächliche Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss entweder als unwahrscheinlich erscheint oder in der Höhe nicht verlässlich geschätzt werden kann (Eventualverbindlichkeiten)**		**keine**
15	**Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung**		
	RL 14)	Eingang abgeschriebene Erträge Aufwendungen Ausgliederung ausserordentliche Abschreibungen Netzanlagen	1'477 -152'572 -2'186
		Total ausserordentliche, periodenfremde und einmalige Erfolge	**-153'281**
16	**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**		**keine**

Finanzen

Bericht der Revisionsstelle

ENGEL COPERA

Engel Copera AG
Waldeggstrasse 37
3097 Bern-Liebefeld
Gurzelngasse 27
4500 Solothurn
Bahnhofstrasse 13
4900 Langenthal
Tel. 031 950 25 00
Fax 031 950 25 01
www.engelcopera.ch

Mitglied
EXPERT SUISSE

Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung
Steuerberatung
Vorsorgeberatung
Outsourcing

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der
Energie Münchenbuchsee AG, Münchenbuchsee

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) der Energie Münchenbuchsee AG, Münchenbuchsee für das den Zeitraum vom 11. September 2015 bis 31. Dezember 2016 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern-Liebefeld, 12. April 2017

Engel Copera AG

Thomas Votruba
Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Dieter Mathys
Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Dipl. Steuerexperte

Energie Münchenbuchsee AG
(EMAG)

Löwenstrasse 4
3053 Münchenbuchsee

emag.energy
info@emag.energy